

Bündnis Windpark Winterstein

Pressemitteilung

16.02.2021

Wie stehen DIE LINKE und die FDP zur Windenergie auf dem Winterstein?

Deutliches Pro und Contra

Das Bündnis Windpark Winterstein führte im Dezember 2020 bei allen Parteien in den Anrainerkommunen Friedberg, Rosbach, Wehrheim und Ober-Mörlen eine Umfrage durch. Mit 22 Fragen sollte ein Überblick über die Haltungen der Parteien zur Windenergie und ihre konkreten Einschätzungen zum Winterstein gewonnen werden. In drei Pressemitteilungen wertet das Bündnis die Reaktionen aus. Dieser Teilbeitrag beschäftigt sich mit den Parteien FDP und DIE LINKE.

Das Bündnis Windpark Winterstein (BWW) hatte sich im September 2020, nach der Offenlegung des gemeinsamen Bebauungsplans „Natur- und Erholungsgebiet Winterstein“ der vier Kommunen gegründet. Nach Meinung der 27 Organisationen reichen angesichts des sich dramatisch beschleunigenden Klimawandels die nur drei im Entwurf eines Bebauungsplans vorgesehenen Windenergieanlagen nicht aus.

Seitens der FDP erhielt das BWW nur eine Antwort aus Wehrheim. Die dortige FDP erkennt den menschengemachten Klimawandel an. Die FDP betont auch, dass der Strombedarf schon allein aus Windenergie gedeckt werden könne, allerdings nicht wenn Flaute sei. Aus Sicht des BWW verkennt die FDP also, dass sich mittels Wind- und Sonnenstrom, sowie Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung aus erneuerbaren Energien und bei Nutzung von Stromspeichern eine sichere Stromversorgung darstellen lässt. Einerseits steht die FDP dazu, 2% der Landesfläche für Windenergie auszuweisen, wobei sie befürchtet mit mehr Anlagen weniger Ertrag pro Anlage zu erzielen. Eine gleichmäßige Verteilung im Land wäre aber auch nicht optimal. Das BWW stellt dazu fest, dass bei Abständen von 300-500 m eine optimale Windausbeute am Winterstein möglich ist.

Ziel der FDP ist, dass am Winterstein Energienutzung, Naturschutz und Naherholung gleichermaßen erfolgen können. Andererseits lehnt die FDP einen Windenergiepark am Winterstein ab. Während sich die FDP einerseits für eine Beteiligung der Bürger*innen ausspricht, wird eine wirtschaftliche Beteiligung der Kommunen abgelehnt. Zugleich wird unterstellt, dass nur Projektgesellschaften profitieren würden. Für das BWW stellt Volkmar Heitmann (Wetterau im Wandel) fest: „Die Haltung der FDP Wehrheim ist äußerst widersprüchlich. Einerseits soll Windenergie angeblich nicht genügend Ertrag liefern. Andererseits wird beklagt es würden nur Investoren profitieren. Und dass Bürger*innen und Kommunen selbst investieren und profitieren können, wird von der FDP abgelehnt. Das passt einfach nicht zusammen“. Die FDP fordert außerdem, dass es keine Abholzungen für Windkraftanlagen geben soll. Heitmann dazu: „Der Wald wird vor allem durch jede Verzögerung bei der Umstellung auf erneuerbare Energien zerstört und nicht durch die vergleichsweise kleinen Rodungen für die Windenergieanlagen. Die FDP verschweigt, dass jede gerodete Waldfläche an anderer Stelle wieder gleichwertig aufgeforstet werden muss.“

Die Partei „DIE LINKE“ antwortete in Friedberg. Der Ausbau der Windenergie wird gerade am Vorranggebiet Winterstein zugunsten des Klimaschutzes und damit auch des Naturschutzes befürwortet. Die LINKE spricht sich für die finanzielle Beteiligung durch Bürger*innen, Gewerbe und

Kommunen in einem interkommunalen Windenergiepark aus. Kommunen könnten den Gewinn zur Senkung von Kindergartengebühren und den Naturschutz verwenden. Betont wird, dass Windenergie kostengünstig ist, wenig Stellfläche benötigt, durch dezentrale Versorgung auch den Bau neuer Stromtrassen mindert. Eine Beschränkung auf nur drei Windenergieanlagen lehnt DIE LINKE ab, ebenso wie die Vorgabe eine Maximalhöhe der Anlagen von 145 m. Der Bebauungsplan solle dazu überarbeitet werden, damit ein vollumfänglicher Ausbau am Winterstein, wie von der Regionalplanung vorgesehen, erfolgen könne. Windenergie solle durch den Ausbau von Speichertechnologien ergänzt werden.

Für das Bündnis Windenergie Winterstein stellt Laura Pfeifer (Fridays for Future) fest: Mit der FDP Wehrheim und DIE LINKE Friedberg zeigen sich deutlich verschiedene Positionen. Die LINKE unterstützt die Windenergie, Gewinne sollten allgemein und sozial eingesetzt werden. Die FDP betont, sie „hätte nichts gegen Windenergie“, wenn wertvolle Baumbestände erhalten blieben und verkennt dabei, dass die Wälder unter dem Klimawandel durch Kohlestrom leiden. Schließlich behauptet die FDP Wehrheim, „die Wälder und die Bäume“ würden durch WEA ersetzt werden. „Die FDP schaut immer, dass sie „dagegen“ ist und verheddert sich bei ihren Antworten. Zum Schluss bleibt ihr leider nur noch platte Polemik. Wir bedauern dies und hoffen, dass sich die FDP mehr an den Zielen der Jugend für die Windenergie vor Ort als Beitrag zum weltweiten Klimaschutz einsetzt“

Wir weitere Informationen zur Arbeit und den Anliegen des Bündnisses Windpark Winterstein haben möchte, kann sich über den Link <https://www.querstellen-friedberg.de/category/buendnis-windpark-winterstein/> informieren.

Für das Bündnis Windpark Winterstein

Volkmar Heitmann, Wetterau im Wandel
Klaus Kissel, Organisation WIR
Dr. Werner Neumann, BUND Wetterau
Laura Pfeifer, Fridays for future
Betina Quägber-Zehe, Stadtverordnete Rosbach
Diethardt Stamm, Energiebildungsverein
Hans-Dieter Wagner, Querstellen Friedberg